



Geschäftsbericht 2025



Biffig AG – ein neuer Fokus

Im Mai 2025 schieden die beiden «letzten» Verwaltungsräte aus, die seit der Gründung der Biffig AG massgeblich dazu beigetragen hatten, den Grundstein für die integrierte Versorgung der Gemeinden Schötz, Egolzwil und Wauwil zu legen. Die damals scheidende Verwaltungsratspräsidentin Elsbeth Wandeler und der Verwaltungsrat Pascal Scholl prägten die Entwicklung durch die konsequente Umsetzung der baulichen Strategie, die Erarbeitung einer neuen Unternehmensausrichtung sowie dem Zusammenschluss der Mauritiusheim AG Schötz mit den beiden Spitex-Vereinen Schötz und Wauwil-Egolzwil unter das Dach der Biffig AG.



Nachdem im Herbst 2024 die letzten wesentlichen Bauarbeiten abgeschlossen wurden, konnte der Fokus im Jahr 2025 auf die konsequente Umsetzung der integrierten Versorgungsstrategie gelegt werden. Während es sehr gut gelungen ist, freie Betten im neuen Zentrum zeitnah zu belegen und die Spitex Klient:innen zu versorgen, stellten neue strategische und organisatorische Anforderungen die gesamte Belegschaft und das Kader vor Herausforderungen. Dies führte zu zahlreichen Personalmutationen.

Parallel dazu hatte die Biffig AG mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nach einem Verlust von rund CHF 0.994 Mio. im Jahr 2024 stand auch 2025 unter keinem guten Stern und schliesst erneut mit einem Verlust von CHF 1.458 Mio. Um personelle Engpässe auszugleichen und den Betrieb aufrechtzuerhalten, mussten hohe Kosten für den Einsatz von temporären Mitarbeitenden in Kauf genommen werden. Dies führte bereits Anfang 2025 zu erheblichen, nicht budgetierten Mehraufwand.

Angesichts dieser Herausforderungen hat sich der Verwaltungsrat neu organisiert, Ressorts gebildet, ein einheitliches Verständnis für die integrierte Versorgungsstrategie geschaffen und ein professionelles Controlling eingeführt. Dieses dokumentiert alle relevanten Kennzahlen wie BESA-Punkte, Bettenbelegung, Verrechnung von Spitex-Dienstleistungen, Personalbestand sowie zahlreiche Finanzdaten. Das monatlich aktualisierte Führungsinstrument dient sowohl der Geschäftsleitung als auch dem Verwaltungsrat als Grundlage für wichtige Entscheidungen.

Die angespannte finanzielle Lage machte unpopuläre Entscheidungen und einschneidende Massnahmen erforderlich. Gleichzeitig galt es, gemeinsam mit dem Gemeinderat die zentralen Prioritäten aus ihrer Sicht als Eigentümerin festzulegen. Der Austausch zwischen Gemeinderat, Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wurde neu strukturiert und intensiviert.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben trotz der finanziellen Lage stets die Bewohnerinnen und Bewohner, die Klient:innen der Spitex, die Mietenden sowie die Mitarbeitenden ins Zentrum ihrer Überlegungen gestellt, soweit dies der finanzielle Spielraum ermöglichte. Die Kennzahlen zeigten rasch, dass die Kosten deutlich reduziert und gleichzeitig die Erträge erheblich verbessert werden müssen. In diesem Rahmen wurden verschiedene Prozesse kritisch hinterfragt und Konzepte angepasst.

Gleichzeitig galt es, den verändernden Bedürfnissen auf der ambulanten Dienstleistungsseite gerecht zu werden. Das Geschäftsfeld der Spitex konnte im Verlaufe des Jahres 2025 im Bereich der psychiatrischen Spitex-Dienstleistungen ausgebaut und ergänzt werden.

Im Spätherbst 2025 wurde ein neues Verpflegungskonzept im stationären Bereich umgesetzt: Neu verpflegen sich viele Bewohnerinnen und Bewohner im zentralen

Restaurant. Damit profitieren sie wieder stärker von der grossen Gemeinschaft und es bieten sich wieder bessere Kontaktmöglichkeiten über die Grenzen der Pflegestockwerke hinweg. Das Essen kommt unmittelbar direkt und frisch angerichtet aus der Küche. Für Personen, die mehr Unterstützung von der Pflege und Betreuung benötigen, findet die Verpflegung wie bis anhin auf den Etagen statt, wo sie ihren Bedürfnissen entsprechend umsorgt werden.

Ein besonderes Augenmerk lag in der zweiten Jahreshälfte auf der Dokumentation der erbrachten Pflegedienstleistungen und der BESA-Einstufung. Die konsequente Verrechnung aller Leistungen – ob stationär oder ambulant – ist für die langfristige finanzielle Stabilität der Biffig AG von zentraler Bedeutung. Unter anderem wurde eine Teilzeitstelle für eine BESA-Tutorin geschaffen, die diesen Bereich nachhaltig betreuen wird.

Glücklicherweise gelang es, die personellen Mutationen abzuschliessen und das Kader der Biffig AG in der zweiten Jahreshälfte 2025 zu stabilisieren. Alle Führungs- und Kaderstellen konnten besetzt werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Pflege, Restauration, Hauswirtschaft und Administration funktioniert gut. Der Verwaltungsrat hat unter externer Begleitung gemeinsam mit dem gesamten Kader begonnen, die strategische Weiterentwicklung voranzutreiben. Um die strategischen Teilziele und die damit verbundenen Massnahmen zeitnah zu überwachen, arbeitet der Verwaltungsrat mit dem «Werkzeug» des betrieblichen Leistungsauftrags. Allen Beteiligten ist bewusst, dass ein Teil der beschlossenen Massnahmen erst 2026 Wirkung zeigen werden. Mit dem Controlling wird die Wirksamkeit laufend überprüft, sodass bei Bedarf rasch nachjustiert werden kann. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit den getroffenen Massnahmen die Grundlage für eine langfristig stabile Zukunft der Biffig AG geschaffen zu haben. Nun gilt es diesen Weg konsequent weiter zu verfolgen und

die Massnahmen im Detail umzusetzen. Dies ist mit viel Aufwand verbunden.

Ein besonderer Dank gilt unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, der Spitex-Kundschaft, der Mieterschaft in unseren Wohnungen mit Assistenzdienstleistungen, sowie unseren Gästen in der Gastronomie. Für die Erbringung unserer Dienstleistungen steht die Biffig AG rund um die Uhr mit einem grossartigen Team bereit – ohne diese helfenden Hände wäre das nicht möglich: Tausend Dank! Dieser Dank schliesst das gesamte Kaderteam, die Geschäftsleitung und insbesondere unseren Geschäftsführer Stefan Wülser ein.

Wir freuen uns auf einen weiterhin guten Austausch mit den verschiedenen Ansprechpartner:innen, seien es Bewohnerinnen und Bewohner, der Spitex-Kundschaft, den Angehörigen, dem Gemeinderat von Schötz als Eigner der Aktiengesellschaft, den Nachbargemeinden Egolzwil und Wauwil.

Ernst Widmer, Präsident Verwaltungsrat

Die Aufteilung des bisherigen Bereichs der Hotellerie, zu Beginn des Jahres, in die Gastronomie und das Facility-Management, führte zu einer neuen Zusammensetzung der Geschäftsleitung. Herr Raphael Wälti übernahm ab Januar den Bereich Facility-Management und per Juni



konnte Herr Florian Becker als Leiter Gastronomie neu in die Geschäftsleitung gewonnen werden. Damit konnte die frühere Leiterin Hotellerie, Frau Yvonne Wanner, per Sommer 2025 den Ruhestand antreten. Auch im Verwaltungsrat kam es per Mai bei der Generalversammlung zu personellen Veränderungen. Als neuer Verwaltungsratspräsident übernahm Herr Ernst Widmer die Führung und löste damit Frau Elisabeth Wandeler ab. Ebenfalls neu dazu kam Frau Marianne Pfister mit den Themenschwerpunkten Pflege und Personal. Zudem verstärkte Herr Martin Walthert das fachlich zusammengesetzte Gremium zusätzlich mit dem Themenschwerpunkt Finanzen. Im Gegenzug hat sich der bisherige Verwaltungsrat und Baukommissionspräsident, Herr Pascal Scholl aus dem Gremium zurückgezogen.

Auch auf der operativen Ebene konnte, im Team der Pflege von Frau Sybille Rüetschi, die seit langem geplante, neue Teamstruktur nach zwei vorgängig misslungenen Vorstössen in den Jahren 2023 und 2024, nun per Juli 2025 erfolgreich aufgebaut und verankert werden. Seither decken die drei stationären Teamleiterinnen: Frau Klaudia Przybyla fürs dritte Obergeschoss, Frau Joy Sommerhalder fürs zweite Obergeschoss, Frau Anja Müller fürs erste Obergeschoss zusammen mit dem stellvertretenden stationären Pflegedienstleiter, Herr Fabian Matthiesen den Pflegebetrieb für die Heimkund:innen ab. Im ambulanten Bereich führte und entwickelte Frau Corina Rogger zusammen mit den Spitex-Teamleitungen Frau Jana Alt, Frau Leandra Fischer, Frau Renate Hofer und Herr Kevin Ruckstuhl, gemeinsam den ambulanten Pflegebereich der Biffg-Spitex. Diese Personen alle bilden gemeinsam mit Frau Rüetschi ein sehr starkes, gut ausgebildetes Pflegeführungsteam für die stationäre und ambulante Pflege

der integrierten Gesundheitsversorgung Biffig. Mit dieser sehr tragfähigen und neu ausgerichteten Führungsstruktur konnten ab dem vierten Quartal vermehrt bessere Ergebnisse erzielt und auch neue, gut ausgebildete Fachpersonen gefunden werden. Diese Pflegefachpersonen sind zusammen mit dem Assistenz- und Hilfspersonal in der Lage, den Pflegebetrieb in unserer zukunftsorientierten Infrastruktur nach heutigem Wissensstand umzusetzen, weiterzuentwickeln und die damit verbundenen Vorteile für die weitere Zukunft zu nutzen. Dabei werden sie vom Team der Aktivierung unter der Leitung von Frau Claudia Preston tatkräftig unterstützt.

Das Team der Gastronomie, unter der Leitung von Herrn Becker, sorgte mit Umsetzung eines neu organisierten Verpflegungskonzepts ebenfalls für zukunftsorientierte Veränderungen. Damit wurde den Kundinnen und Kunden ab November ermöglicht, ihre Verpflegung wieder ähnlich wie früher, gemeinsam im Restaurant Träffpunkt einzunehmen und so die Gemeinschaft stockwerksübergreifend wieder besser zu erleben. Dies entspricht einem mehrfach geäußerten Kundenwunsch und viele unserer Kund:innen sind seitdem der Meinung, dass die Mahlzeiten noch besser sind, weil die Speisen direkt, frisch und professionell angerichtet aus unser Restaurantküche auf den Tisch kommen. Die «Stüblis» auf den Pflegestockwerken werden so bei den Mahlzeiten nun vor allem von jenen Kund:innen genutzt, die mehr gezielte Unterstützung bei der Einnahme der Nahrungsmittel und Getränke benötigen. Und nicht zuletzt führte das Ganze auch zu mehr Bewegung und zahlreichen Begegnungen im Erdgeschoss. Dies Alles brachte ein wirtschaftlich besseres Aufwands- und Ertragsverhältnis und gleichzeitig verhilft es den Menschen zu mehr Begegnungen, Lebensqualität und Lebensfreude.

Herr Wälti konnte im Bereich der Reinigung, Unterhalt und Wartung ebenfalls neue, effizienz- und qualitätssteigernde Wege einschlagen. Seit einigen Monaten sind im Zentrum Biffig im Bereich Facility-Management zusätzlich Roboter für die Fensterreinigung und für die grossen Bodenflächen im Einsatz. Die umgesetzten Reinigungs-, Wartungs- und Unterhaltsarbeiten werden laufend digital erfasst, womit

das Team von Herrn Wälti eine bessere Übersicht hat und so die Arbeiten besser umgesetzt, Doppelspurigkeiten verhindert und Menschen vermehrt dort eingesetzt werden, wo es von Menschen erbrachte Arbeit und Leistung braucht.

Dank dieser zahlreichen Veränderungen in allen Bereichen wird der gesamte Tages- und Nachtbetrieb im 2026 mit einer guten Qualität und laufend steigender Effizienz für unsere Kund:Innen sichergestellt werden. Das gesamte Biffig-Team ist motiviert und bereits heute sind weitere qualitäts- und effizienzsteigernde Projekte fürs kommende Jahr in Planung und Umsetzung. So wird z.B. voraussichtlich ab Ende Februar 2026 im stationären Bereich das neue Medikamentenmanagement eingeführt werden. Ab dann werden die Medikamente unserer Kund:innen bei einem spezialisierten Betrieb extern maschinell gerüstet, kontrolliert und abgepackt und werden dann in fixfertigen, mehrstufig geprüften Portionen, für jeden unserer Bewohner individuell zusammengestellt, ins Zentrum Biffig geliefert, wo unser Pflegefachpersonal für die termingerechte Verteilung besorgt sein wird. Auch im Bereich der Administration sind zur Zeit Arbeiten im Gang, um die Zusammenlegung unserer zwei bisherigen Administrationssysteme voranzutreiben und so mehrere Doppelspurigkeiten und mögliche Fehlerquellen gezielt abzubauen und Effizienz zu steigern.

Durch diese zahlreichen Massnahmen, Zusatzaufwände und Investitionen für die Zukunft war das Jahr 2025 deutlich kostenintensiver als vorgesehen. Wenig überraschend zeigte sich bereits beim finanziellen Halbjahresabschluss im Sommer das Ausmass dieser Reorganisations- und Investitionsmassnahmen in entsprechend sehr hohen, nicht budgetierten Personal und Sachkosten sowie teilweise reorganisations- und ressourcenbedingten tieferen Erträgen. Der neu zusammengesetzte Verwaltungsrat hat in dieser anspruchsvollen und kritischen Situation zusammen mit der Geschäftsleitung sehr konsequente und gezielte Entscheidungen gefällt. Zudem wurden auf Antrag der Geschäftsleitung für das Budget 2026 ganz entscheidende neue Möglichkeiten geschaffen, indem das Personalbudget und die Tarife in weitgehend erforderlichem Mass auf die Marktbedingungen angepasst wurden. Mit gleichzeitig umgesetzten

Kostensenkungsmassnahmen konnte die wirtschaftliche Entwicklung im zweiten Halbjahr deutlich verbessert werden.

Nach diesem, nochmals sehr herausfordernden Jahr, fällt der Ausblick auf die kommenden Jahre nun deutlich optimistischer aus. Zahlreiche Kostensenkungsmassnahmen werden vom Januar 2026 an voll wirksam sein und die Erträge können aufgrund von besser an den Markt angepassten Taxen, Tarifen und Preisen, gesteigert werden. Alles das war nur dank dem unermüdlichen Einsatz, vieler unserer Mitarbeitenden möglich. Auch dann, wenn es oftmals beinahe aussichtslos zu sein schien, arbeiteten viele von ihnen konsequent an den Massnahmen zur Verbesserung der Situation weiter. Es brauchte mutige Entscheide des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Wir wurden alle von vielen unserer Kundinnen, Kunden sowie deren Angehörigen unterstützt. Grosse Teile der Bevölkerung haben uns moralisch und teilweise tatkräftig unterstützt, uns Mut gemacht und angespornt. Kolleginnen und Kollegen aus der Region und auch Vertreterinnen und Vertreter der kantonalen Behörden, die Gemeinderäte und viele Geschäftspartner gaben uns oftmals Bestätigung und zeigten uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Dafür bedanke ich mich bei allen von ganzem Herzen. Ohne die grosse Zustimmung, Unterstützung und das grosse Vertrauen wäre das alles nicht möglich gewesen. Jetzt stehen wir Ende 2025 an einem Punkt, wo wir sehr Vieles erreicht haben.

Der Preis war 2025 hoch und das Jahresergebnis fällt leider nochmals negativ aus. Aber die Ausgangslage für den Start ins neue Jahr in die weitere Zukunft der Biffig AG ist so gut, wie seit langem nicht mehr. Schötz und die Region verfügt mit der Biffig AG über ein modernes, gut funktionierendes und sehr dynamisches Zentrum der Gesundheits- und Pflegeversorgung mit heute bereits massgebenden stationären und ambulanten Angeboten einer integrierten Versorgung und weiterem Entwicklungspotenzial. Man ist für die heute erkennbaren Entwicklungen der Branche und des Marktes gut vorbereitet.

Herzlichen Dank, Stefan Wülser, Geschäftsführer

Facility Management

Am 1. Januar 2025 durfte ich meine neue Funktion als Leiter Facility Management antreten.

Gleichzeitig wurde der bisherige Bereich Hotellerie in die zwei eigenständigen Organisationseinheiten Facility

Management und Gastronomie überführt. Mit dieser Strukturänderung wurde ein wesentlicher Meilenstein für die Weiterentwicklung des Facility Managements gesetzt. Das Berichtsjahr war geprägt von strukturellen Anpassungen, operativen Herausforderungen sowie strategischen Entscheidungen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und die Qualität langfristig zu sichern.

Die Reinigungsprozesse wurden grundlegend überarbeitet, um Effizienz und Qualitätsstandards weiter zu erhöhen. Neu ist die regelmässige Fensterreinigung als fester Bestandteil in die Standardabläufe integriert, was die optische Erscheinung der Räumlichkeiten deutlich verbessert. Im ersten Halbjahr führten mehrere krankheitsbedingte Ausfälle zu personellen Engpässen, die dank flexibler Einsatzplanung und ausserordentlichem Engagement des Teams erfolgreich bewältigt werden konnten.

In der Wäscherei wurden sämtliche Arbeitsabläufe sorgfältig analysiert und gezielt vereinfacht. Durch diese Optimierungen konnten die Prozesse effizienter gestaltet und die tägliche Arbeit für das Team spürbar erleichtert werden. Nachdem im Herbst 2024 die Wohnungen mit Assistenz bezogen wurden, konnten im Frühling die geplanten Umgebungsarbeiten des gesamten Neubaus termingerecht abgeschlossen werden. Der technische Dienst übernahm dabei unter anderem den Gartenunterhalt und führte bereits die ersten Rasenschnitte der Saison durch. Zudem fand die zweijährige Garantieabnahme des Heimgebäudes statt. Im Rahmen dieser Überprüfung wurden verschiedene kleinere Mängel festgestellt, die im Anschluss zeitnah und fachgerecht behoben werden konnten.



Im November erfolgte eine erneute organisatorische Anpassung in den Bereichen Gastronomie und Facility Management, mit dem Ziel, Synergien optimal zu nutzen und Abläufe so zu gestalten, dass die Bewohnerinnen und Bewohner maximal profitieren. Diese Massnahme trägt dazu bei, die Lebensqualität zu steigern und die Serviceorientierung nachhaltig zu stärken.

Im Personalbereich liegt der Fokus darauf, mit dem bestehenden Team die definierten Ziele konsequent umzusetzen. Gemeinsam arbeiten wir daran, Qualität und Hygienestandards weiter zu erhöhen, eine verlässliche und gepflegte Infrastruktur sicherzustellen sowie Sicherheit und Wohnernähe kontinuierlich auszubauen. Die enge Zusammenarbeit im Team bildet dabei die Grundlage für nachhaltigen Erfolg.

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft. Unser Anspruch bleibt unverändert: Sauberkeit und Funktionalität sind für uns nicht nur Aufgaben, sondern eine Herzensangelegenheit. Das Facility Management versteht sich als verlässlicher Partner für die Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums Biffig – mit dem Ziel, ein gepflegtes, sicheres und angenehmes Umfeld zu schaffen.

Raphael Wälti, Leitung Facility Management

Gastronomie

Mit grosser Freude durfte ich am 1. Juni 2025 meine neue Aufgabe als Leiter Gastronomie der Biffig AG in Schötz antreten. Der moderne Neubau, das einladende Restaurant Träff-Punkt und nicht

zuletzt die herzlichen Mitarbeitenden sowie unsere geschätzten Kundinnen und Kunden aus dem Altersheim, Wohnen mit Assistenz und der Spitex haben mir den Start ausserordentlich leicht gemacht. Vom ersten Tag an durfte ich erleben, wie viel Engagement, Menschlichkeit und Professionalität in unserer täglichen Arbeit steckt.





Das Jahr 2025 stand im Zeichen des Wandels und der Weiterentwicklung. Schon früh wurde uns bewusst, dass wir unseren Bewohnenden mehr Raum für Begegnungen und Austausch bieten möchten. Mit der Einführung des neuen Verpflegungskonzepts per 3. November 2025, bei dem rund 40 Bewohnende ihre Mahlzeiten nun täglich im Restaurant einnehmen, haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung Gemeinschaft, Teilhabe und Lebensqualität gemacht. Die anfängliche Unsicherheit wich rasch einer wachsenden Neugierde. Die Atmosphäre im Restaurant ist lebendiger, der Austausch intensiver und das Wohlbefinden spürbar gestärkt.

Neben all den strukturellen Veränderungen durften wir im Jahr 2025 auch zahlreiche schöne und bewegende Anlässe erleben. Die feierliche Jodlermesse mit dem Jodelchor Bärnglöggli, verschiedene Geburtstagsfeiern sowie unser stimmungsvolles Sommerfest mit Angehörigen haben für viele unvergessliche Momente gesorgt. Ein besonderer Höhepunkt war die heimelige Weihnachtsfeier vom 17. Dezember, die das Jahr warm und würdevoll abrundete und Bewohnende wie Mitarbeitende gleichermaßen berührte.

Auch unser Mahlzeiten-dienst erfreut sich einer stetig wachsenden Beliebtheit. Unsere Küchencrew rund um Küchenchef Sandro Smania gibt

Tag für Tag ihr Bestes – mit viel Herzblut, handwerklicher Präzision und echter Leidenschaft. So gelingt es uns, Menschen zuhause mit schmackhaften, liebevoll zubereiteten Mahlzeiten zu versorgen und ihnen täglich ein Stück Lebensqualität zu bringen.

Parallel dazu durften wir gemeinsam mit unserer Küchencrew verschiedene Themenabende und kulinarische Highlights entwickeln, die ab 2026 erstmals angeboten werden. Von der traditionellen Metzgete über herbstliche Wildbuffets bis hin zu Brunch-Angeboten und weiteren Überraschungen möchten wir unseren Gästen künftig noch mehr Vielfalt, Genuss und stimmungsvolle Erlebnisse bieten.

All diese Entwicklungen sind erst der Anfang. Die kommenden Jahre werden wir nutzen, um unser gastronomisches Angebot weiter zu modernisieren, zu individualisieren und an den Bedürfnissen unserer Bewohnenden auszurichten. Dabei setzen wir stark auf Qualitätshaltung, Innovation und herzliche Gastfreundschaft. Zudem werden wir gemeinsam mit den Teams des Service und der Küche weiterhin Strukturen schaffen, die effiziente Abläufe ermöglichen und gleichzeitig ein attraktives Arbeitsumfeld fördern.

Mit grossem Optimismus blicken wir in die Zukunft: Wir wollen die Gastronomie im Biffig nachhaltig stärken, neue kulinarische Impulse setzen und Begegnungsräume schaffen, in denen man sich willkommen, gesehen und gut aufgehoben fühlt. Die positiven Rückmeldungen unserer Gäste und Bewohnenden bestätigen uns immer wieder, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Ich freue mich auf das kommende Jahr, die anstehenden Projekte und vor allem auf die vielen wertvollen Begegnungen mit Ihnen – unseren Bewohnenden, Angehörigen,



Gästen und Mitarbeitenden. Gemeinsam gestalten wir nicht nur eine Gastronomie, in der Lebensfreude, Genuss und Menschlichkeit im Mittelpunkt stehen, sondern entwickeln uns als Biffig AG gesamthaft weiter.

Florian Becker, Leitung Gastronomie

Administration

Das Jahr 2025 war für den Bereich Administration geprägt von einer konsequenten Weiterentwicklung und der Umsetzung strategischer Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Transparenz. Die Schwerpunkte lagen auf der Einführung moderner Kommunikations- und Management-Tools, der Optimierung administrativer Prozesse sowie der Schaffung einer soliden Basis für zukünftige Entwicklungen.



Einführung der Mitarbeitenden-App

Im Frühling 2025 wurde die Mitarbeitenden-App Involve erfolgreich implementiert. Ziel war es, die interne Kommunikation zu vereinfachen und die Mitarbeitenden stärker einzubinden. Die App erfüllt drei zentrale Funktionen: Informieren, Involvieren und Wertschätzen.

Dank der intuitiven Bedienung, kurzen Kommunikationswegen und einem ansprechenden Design bietet die App eine hohe Benutzerfreundlichkeit. Sie ermöglicht den schnellen Zugriff auf relevante Informationen, fördert den Austausch innerhalb der Organisation und stärkt die Unternehmenskultur. Die Einführung wurde von einer umfassenden Schulung begleitet, um eine reibungslose Integration in den Arbeitsalltag sicherzustellen.

Erstellung eines strukturierten Reportings

Im Sommer 2025 wurde ein neues, standardisiertes Reporting-System eingeführt. Dieses

dient als Grundlage für eine transparente und datenbasierte Entscheidungsfindung für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat.

Das Reporting umfasst folgende Kernbereiche:

- **Finanzkennzahlen:** Übersicht über Umsatz und Kosten
- **Liquiditätsplanung:** Prognosen zur Sicherstellung der finanziellen Stabilität
- **Personalstatistiken:** Analyse von Mitarbeitendenzahlen, Fluktuation und Abwesenheiten

Durch die regelmässige Aktualisierung des Reportings wird eine kontinuierliche Kontrolle der Unternehmenskennzahlen gewährleistet. Dies trägt massgeblich zur strategischen Steuerung und Risikominimierung bei.

Einführung des Absenzenmanagements

Ein weiterer Meilenstein war die Implementierung eines strukturierten Absenzenmanagements. Das Absenzenmanagement trägt dazu bei, die Planungssicherheit zu erhöhen, die interne Kommunikation zu verbessern und eine faire, sowie klare Regelung im Umgang mit Absenzen zu gewährleisten.

Folgende Ziele wurden definiert:

- **Reduzierung der Fehlzeiten:** Minimierung der krankheitsbedingten und unentschuldigten Abwesenheiten.
- **Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit:** Förderung eines gesunden und unterstützenden Arbeitsumfelds sowie die Vermittlung einer klaren Botschaft gegenüber den Teammitgliedern.
- **Verbesserung der Produktivität:** Sicherstellung, dass die Arbeitsabläufe nicht durch Abwesenheiten beeinträchtigt werden.

Das Absenzenmanagement trägt wesentlich zur Optimierung der Personalplanung bei und reduziert den administrativen Aufwand.

Der Bereich Administration hat im Jahr 2025 entscheidende Schritte zur Modernisierung und

Effizienzsteigerung umgesetzt. Die Einführung innovativer Tools und Prozesse bildet eine solide Grundlage für die weitere Digitalisierung und Prozessoptimierung im Jahr 2026.

*Alexandra Camenzind,
Teamleitung Administration*

Pflege und Betreuung

*Stationärer
Pflegebereich*

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Fokus im stationären Pflegebereich der Biffig AG auf Stabilisierung, Professionalisierung und nachhaltiger Weiterentwicklung. Nach den belastenden Vorjahreständen vor allem die Stärkung der Strukturen und der Führung im Mittelpunkt, um eine hochwertige, bewohnerorientierte Pflege langfristig sicherzustellen.

Ziel war es, für Bewohnende und Mitarbeiterinnen verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die kontinuierliche Pflegequalität, stabile Beziehungen und ein gutes Arbeitsumfeld ermöglichen.

Führung und Organisationsentwicklung

Ein wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2025 war der Ausbau und die Stabilisierung der Führungs- und Organisationsstrukturen im Pflegebereich. Mit der Einführung einer zweiten Pflegekoordination im März 2025 konnte die operative Führung deutlich entlastet und die Präsenz der Führung im Pflegealltag erhöht werden. Dies wirkte sich positiv auf Entscheidungswege, Kommunikation und die Begleitung der Pflegeteams aus.

In enger Zusammenarbeit mit der Leitung Pflege trugen beide Pflegekoordinationen wesentlich zur Stabilisierung des Pflegebereichs bei. Während eine Pflegekoordination in einer anspruchsvollen Übergangsphase zusätzlich interimistisch zwei Teamleitungen übernahm und so die not-

wendige Führungskontinuität sicherstellte, war die zweite Pflegekoordination für die gesamte Personal- und Einsatzplanung verantwortlich. Dazu gehörten insbesondere eine strukturierte Dienstplanung, deren nachhaltige Stabilisierung sowie die enge Abstimmung mit den Teamleitungen und der Leitung Pflege und Betreuung.

Die interimistische Führung schuf zugleich den notwendigen zeitlichen Spielraum für eine sorgfältige Neubesetzung der Teamleitungen. Die bereits bestehende Teamleitung erfüllte ihre Aufgaben in dieser Phase sehr engagiert und kompetent und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Stabilität der Teams. Im August 2025 nahmen zwei hochmotivierte sowie fachlich und menschlich sehr kompetente Teamleitungen ihre Tätigkeit auf, sodass ab diesem Zeitpunkt wieder jedes Pflegeteam über eine eigene Teamleitung verfügte.

Ab September 2025 verstärkte zudem eine neue stellvertretende Leitung Pflegebereich die Bereichsleitung Pflege und trug damit weiter zur Festigung der Führungsstruktur bei.

Personalplanung und Rekrutierung

Die bedarfsgerechte und zukunftsfähige Personalplanung blieb auch 2025 eine zentrale Herausforderung. Mit der erfolgreichen Erarbeitung eines fundierten Soll-Stellenplans konnte erstmals eine verlässliche Grundlage für die mittel- und langfristige Personalsteuerung geschaffen werden. Der neue Stellenplan bildet den tatsächlichen Pflegeaufwand Realistisch ab und dient seither als wichtiges Führungs- und Steuerungsinstrument.

Angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels wurde vorbereitend eine Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Recruiter (Happy Nurse) aufgebaut. Ziel dieser Vorarbeiten war es, die Voraussetzungen zu schaffen, um ab 2026 qualifizierte Fachpersonen gezielt anzusprechen, die Rekrutierungsprozesse zu professionalisieren und die Attraktivität als Arbeitgeberin weiter zu stärken. Parallel dazu wurden Anpassungen im Personaleinsatzplanungssystem (PEP) umge-



setzt, die den Teamleitungen eine effizientere, transparentere und flexiblere Einsatzplanung ermöglichen.

Trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen konnte die personelle Situation insgesamt stabilisiert werden. Besonders hervorzuheben ist das hohe Engagement der Mitarbeitenden, die durch Flexibilität, gegenseitige Unterstützung und eine starke Teamkultur wesentlich zur Versorgungssicherheit und Pflegequalität beitrugen.



Fachlichkeit und Qualität

Die zunehmende Komplexität der Pflegebedarfe, insbesondere bei Multimorbidität, Demenz und in der Palliative Care, stellte hohe Anforderungen an die Fachkompetenz der Mitarbeitenden. Im Jahr 2025 wurde die Zusammenarbeit mit der Fachverantwortung Palliative Care gezielt intensiviert. Dies führte zu einer besseren fachlichen Unterstützung der Teams, mehr Sicherheit im Umgang mit anspruchsvollen Pflegesituationen und zu einer spürbaren Qualitätssteigerung in der Begleitung von Bewohnenden und Angehörigen.

Durch gezielte Care-Coach-Schulungen konnte die pflegerische Fachkompetenz weiter gestärkt und der fachliche Austausch gefördert werden. Gleichzeitig trug die schrittweise Anpassung und Erhöhung der BESA-Stufen zu einer realistischen Abbildung des tatsächlichen Pflegeaufwandes bei und unterstützten eine bedarfsgerechte Ressourcenplanung. Im Bereich Digitalisierung wurden 2025 wichtige Grundlagen für

die weitere Entwicklung gelegt. Die Optimierung zentraler Schnittstellen, insbesondere im Eintritts- und Übertrittsprozess, führte zu klareren Abläufen und einer besseren Informationsqualität.

Ein weiterer Meilenstein war die Vorbereitung des Projekts Medikamentenverblisterung. Im Laufe des Jahres wurden die konzeptionellen, organisatorischen und fachlichen Voraussetzungen geschaffen, sodass die Umsetzung dieses sicherheitsrelevanten Projekts planmässig im ersten Quartal 2026 erfolgen kann. Ziel ist es, die Medikationssicherheit weiter zu erhöhen und die Pflege im Alltag spürbar zu entlasten.

Im Jahr 2025 standen im stationären Pflegebereich die Bewohnenden und Mitarbeitenden im Mittelpunkt. In einem Jahr mit zahlreichen organisatorischen Veränderungen zeigte sich deutlich, wie wichtig stabile Abläufe, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung für einen funktionierenden Pflegealltag sind.

Für die Bewohnenden bedeuteten die stabilisierten Führungsstrukturen und die verbesserte Personalplanung vor allem mehr Kontinuität, Verlässlichkeit und Sicherheit. Bekannte Bezugspersonen, klarere Abläufe und eine ruhigere Grundstimmung trugen wesentlich zum Wohlbefinden bei. In herausfordernden Lebenssituationen – etwa bei zunehmender Pflegebedürftigkeit oder im palliativen Kontext – erwiesen sich Zeit, Nähe und fachliche Sicherheit als zentrale Qualitätsfaktoren. Die intensivierete interprofessionelle Zusammenarbeit ermöglichte eine individuelle, würdevolle Begleitung bis zum Lebensende, stets im Austausch mit den Bewohnenden und ihren Angehörigen.

Auch für die Mitarbeitenden war das Jahr 2025 von grosser Bedeutung. Die personelle Stabilisierung, die klareren Führungsstrukturen und die verstärkte fachliche Begleitung führten zu spürbarer Entlastung im Arbeitsalltag. Weiterbildungen, Schulungen und fachlicher Austausch stärkten die Handlungssicherheit und das professionelle Selbstverständnis. Trotz hoher Anforderungen zeigte sich eine ausgeprägte Teamkultur,

geprägt von Engagement, gegenseitiger Unterstützung und Offenheit für Veränderungen.

Spitex Somatik

Die Spitex Somatik der Biffig AG verzeichnete 2025 einen stabilen bis leicht steigenden Bedarf an Pflege- und Betreuungsleistungen. Besonders deutlich nahm die Zahl komplexer Pflegesituationen zu, vor allem im palliativen Bereich sowie bei Menschen mit mehrfachen chronischen Erkrankungen. Diese Entwicklung stellte höhere Anforderungen an die fachliche Kompetenz, Koordinationsfähigkeit und Flexibilität des Teams.

Die personelle Situation konnte gezielt stabilisiert werden. Die erfolgreiche Rekrutierung neuer Mitarbeitender – darunter eine neue Co-Teamleitung – trug wesentlich zur Entlastung der bestehenden Strukturen und zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Versorgungsqualität bei. Die Teamstruktur erwies sich insgesamt als tragfähig und resilient, auch bei kurzfristigen Einsatzänderungen und unvorhersehbaren Pflegeverläufen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und Hausärzten, Spitälern, Therapien und weiteren Fachstellen gestaltete sich sehr konstruktiv und konnte weiter vertieft werden. Besonders hervorzuheben ist die enge Abstimmung mit dem stationären Pflegebereich der Biffig AG. Gemeinsame Abläufe, kurze Kommunikationswege und ein gemeinsames Pflegeverständnis erwiesen sich als klarer Qualitätsfaktor und ermöglichten reibungslose Übergänge zwischen ambulanten und stationären Angeboten.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auch 2025 auf der Qualitätssicherung und der kontinuierlichen Optimierung von Prozessen. Ergänzend dazu wurden gezielte Fortbildungen, insbesondere im Bereich Wundmanagement, durchgeführt. Diese Massnah-



men stärkten die fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden und erhöhten die Handlungssicherheit in der Pflege.

Herausfordernd blieben die zunehmenden administrativen Anforderungen sowie kurzfristige, spontane Einsätze. Dank einer ausgeprägten Teamkultur, regelmässiger Teambesprechungen und hoher Flexibilität konnten diese Herausforderungen jedoch gut gemeistert werden. Das bestehende Palliativangebot wurde weiter ausgebaut und etabliert. Für die kommenden Jahre ist vorgesehen, das Angebot bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, Abläufe zu vereinfachen sowie Weiterbildungen und Massnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden gezielt auszubauen.

Spitex Psychiatrie

Der Bereich Spitex Psychiatrie verzeichnete 2025 eine anhaltend hohe Nachfrage und einen deutlichen Anstieg des Pflegebedarfs. Die psychiatrische Spitex spielt eine zentrale Rolle im regionalen Versorgungsnetz, da sie Menschen mit psychischen Erkrankungen unterstützt, die auf eine kontinuierliche, fachlich fundierte Betreuung angewiesen sind. Entsprechend konnten die erbrachten Pflegestunden im Team Psychiatrie weiter gesteigert werden. Die zunehmende Komplexität der



betreuten Situationen – häufig geprägt von Mehrfachbelastungen, instabilen Lebenslagen und langfristigem Unterstützungsbedarf – erforderte ein hohes Mass an fachlicher Kompetenz, Kontinuität und Beziehungsarbeit.

Zur personellen Verstärkung trat im August 2025 eine neue Mitarbeitende mit hoher fachlicher Qualifikation und umfassender Erfahrung im Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen in einer 100%-Stelle an. Zusätzlich erhöhte eine bestehende Mitarbeitende ihr Arbeitspensum. Diese personellen Anpassungen ermöglichten eine bessere Abdeckung des steigenden Bedarfs, eine erhöhte Kontinuität in der Betreuung sowie eine spürbare Entlastung des Teams.

Die Teambildung und Professionalisierung wurden konsequent weitergeführt und auf hohem Niveau gelebt. Das Team Psychiatrie nutzt inzwischen vollständig ein eigenes Büro, was die Identifikation mit dem Fachbereich, den fachlichen Austausch sowie die interne Zusammenarbeit stärkte. Die Einsatzplanung erfolgt nun vollständig digital, was zu mehr Übersicht, Transparenz und Effizienz beitrug.

Zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der fachlichen Qualität nahm das Team an zwei Supervisionen mit einem Psychiater teil und führte regelmässige Fallbesprechungen durch. Zusätzlich beteiligte sich das Team jährlich an zwei Weiterbildungsnachmittagen innerhalb der Planungsregion. Diese Massnahmen erwiesen sich als zentrale Instrumente für die fachliche Reflexion, Weiterentwicklung der Handlungskompetenz und die langfristige Sicherung der Qualität psychiatrischer Spitex-Leistungen.

Die psychiatrische Spitex ist damit ein essenzieller Bestandteil der regionalen Versorgung, der die Lebensqualität der betreuten Menschen nachhaltig verbessert und das Gesundheitssystem durch frühzeitige Intervention und kontinuierliche Betreuung entlastet.

Die enge Verzahnung zwischen dem stationären Pflegebereich und der Spitex Somatik sowie Spitex Psychiatrie war auch 2025 ein zentraler

Erfolgsfaktor für die Kontinuität und Qualität der Versorgung. Besonders bei Ein- und Austritten, kurzfristigen Zustandsveränderungen sowie in palliativen Situationen bewährten sich die gemeinsam definierten Abläufe und die kurzen, direkten Kommunikationswege.

Durch den regelmässigen fachlichen Austausch zwischen den stationären Pflegefachpersonen und den Mitarbeitenden der Spitex Somatik sowie Psychiatrie konnten Pflegebedarfe frühzeitig erkannt, Interventionen abgestimmt und Übergänge sorgfältig vorbereitet werden. Dies trug wesentlich dazu bei, unnötige Spitaleintritte zu vermeiden, Pflegeabbrüche zu reduzieren und den Verbleib der Klientinnen und Klienten im vertrauten Umfeld möglichst lange zu ermöglichen.

Gerade im palliativen Kontext zeigte sich der Mehrwert der integrierten Versorgung besonders deutlich. Die gemeinsame Pflegehaltung, das abgestimmte Vorgehen und die klare Rollenverteilung ermöglichten eine kontinuierliche, würdevolle Begleitung über Sektorengrenzen hinweg. Für die Betroffenen und ihre Angehörigen bedeutete dies ein hohes Mass an Sicherheit, Verlässlichkeit und Vertrauen.

Ausblick

Die Fortschritte in allen Bereichen bilden eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung der pflegerischen Gesamtversorgung der Biffig AG. In den kommenden Jahren liegt der Fokus auf der weiteren Stärkung einer integrierten Versorgung, klaren Strukturen für Übergänge zwischen stationär und ambulant, der Fach- und Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden, digitalen Lösungen zur Entlastung sowie der Sicherung und Steigerung der Qualität.

Die Attraktivität der Biffig AG als Arbeitgeberin bleibt ein zentrales strategisches Anliegen. Verlässliche Rahmenbedingungen, wertschätzende Teamkultur, Gesundheitsförderung und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sollen dazu beitragen, Fachkräfte langfristig zu gewinnen, zu binden und zu entwickeln.

Mit diesem ganzheitlichen Ansatz verfolgt die Biffig AG das Ziel, auch künftig eine qualitativ hochstehende, personenzentrierte und nachhaltige Pflege- und Betreuungsversorgung sicherzustellen – stationär wie ambulant, koordiniert, verlässlich und zukunftsorientiert.

Aktivierung

Nach dem erfolgreichen Abschluss meiner dreijährigen Ausbildung zur dipl. Aktivierungsfachfrau HF im Jahr 2024 in Bern freue ich mich sehr, mein erworbenes Fachwissen im Zentrum Biffig gezielt und wirkungsvoll einsetzen zu dürfen. Mein besonderer Dank gilt Stefan, der mir diese Möglichkeit eröffnet und mich auf meinem beruflichen Weg kontinuierlich unterstützt hat. Ebenso danke ich Myrta Sutton für die enge Begleitung während dieser Zeit.



Die Vereinbarkeit von Ausbildung, Beruf und Privatleben stellte eine grosse Herausforderung dar. Umso dankbarer bin ich meiner Familie, die mich stets tatkräftig unterstützt und mir auch in anspruchsvollen Phasen den Rücken gestärkt hat. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Teamarbeit und Angebotsvielfalt

Dank der wertvollen Unterstützung von Eveline Mägli (FAB Aktivierung) sowie neu Lydia Theiler (dipl. Aktivierungsfachfrau HF) konnten im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Unser gemeinsames Ziel ist es, ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aktivierungsprogramm anzubieten, das den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen aller Bewohnenden gerecht wird.

Besondere Anlässe und Erlebnisse

Ein besonderes Highlight war die Zivilschutzwoche. Männer vom Zivilschutz waren vier Tage im Haus unterwegs. Sie sorgten für Abwechs-



lung und viele positive Begegnungen. Ebenso unternahmen wir einen Ausflug ins Agrarmuseum Burgrain, mit einer spannenden Führung der alten Landmaschinen. Grossen Anklang fand auch der Besuch der Alpakas, die bei uns zu Gast waren.



Über das ganze Jahr hinweg bereicherten musikalische Darbietungen regionaler Musikgesellschaften unseren Alltag. Beliebt sind auch die Lotto-Nachmittage, die gemeinsam mit dem Zivilschutz sowie mit den Kindern des Jugendtreffs Schötz durchgeführt wurden. Für die grosszügige Unterstützung und die gesponserten Preise bedanken wir uns herzlich.



Ein weiteres generationenübergreifendes Projekt ist die Brieffreundschaft zwischen unseren Bewohnenden und den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen der Schule Schötz. Ein besonderer Dank gilt den Lehrerinnen Martina Stutz und Rebecca Jurt für ihr grosses Engagement.

Ein jährlicher Höhepunkt ist unsere traditionelle Kilbi, die dank des grossen Engagements der Freunde Biffig sowie zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer zu einem fröhlichen und lebendigen Anlass wird. Verschiedene Stände laden zum Mitmachen und Geniessen ein und schaffen eine besondere Atmosphäre für Bewohnende, Angehörige und Gäste. Für musikalische Unterhaltung sorgt Berti, der mit seiner Drehorgel die Kilbi begleitet und für nostalgische Stimmung sorgt.

Das Highlight der Kilbi war das beliebte Kilbirad, das von den Freunden Biffig organisiert und die Preise gesponsert wurden. Die Bewohnenden warteten gespannt mit den Nummern, bis das Rad gedreht wurde. Für den wertvollen Einsatz aller Beteiligten bedanken wir uns herzlich.



Wir nehmen einmal im Monat gemeinsam mit interessierten Bewohnenden am «Zämä Zmittag»

im Pfarreiheim Schötz teil. Die Transportkosten werden vom Zentrum Biffig übernommen. Diese Anlässe fördern den Austausch mit der Dorfbevölkerung und werden von allen Beteiligten sehr geschätzt.

Rituale des Abschieds und Gedenkens

In Zusammenarbeit mit Damara Schmidlin (von der Psychiatriespitex) ist ein neues Abschiedskonzept zum Thema «Sterben und Tod im Biffig» entstanden. Im ersten Schritt wurden Holzsäulen von Thomas Roos, der Firma Tudium angefertigt. In jedem Stock und im Atrium stehen Holzsäulen,

die ein Ort der Ruhe und des Innehaltens für Bewohnende und Angehörige bieten. Im Todesfall werden Kerzen entzündet sowie ein Foto mit Namen an der Säule angebracht.



Ein Palliativkorb wurde zusammenges-

stellt, der den Angehörigen wie den Mitarbeitenden eine Unterstützung sein soll, im Begleiten der Palliativsituation.

Jeweils am Donnerstag nach dem Versterben eines Bewohnenden findet ein Gedenkritual statt, zu dem Angehörige, Bewohnende und Mitarbeitende herzlich eingeladen sind. Diesem wichtigen Prozess bewusst Raum zu geben, ist für alle Beteiligten von grosser Bedeutung.

Der Gedenkgottesdienst fand das erste Mal am 29. Oktober 2025 statt. Angehörige und Bewohnende waren eingeladen, gemeinsam Abschied zu nehmen zu Ehren der Verstorbenen Person. Für jede Person, die im Zentrum Biffig oder durch die Spitex betreut wurde, wurde eine Kerze entzündet. Stefan überreichte den Angehörigen jeweils eine Rose als Zeichen der Anteilnahme. Dieses würdevolle Ritual wird künftig jährlich stattfinden.



Vernetzung und freiwilliges Engagement

Im Zentrum Biffig dürfen wir auf zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer zählen. Als Zeichen unserer Wertschätzung durften wir am 29. August 2025 gemeinsam ein Nachtessen geniessen. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass so viele Menschen ihre Zeit investieren, um mit unseren Bewohnenden zu spazieren, zu jassen, Rikschafahrten zu unternehmen, zu singen, zu tanzen oder Ausflüge zu begleiten. Dafür sprechen wir allen Beteiligten unseren herzlichen Dank aus.

Ausblick

Die Aktivierung ist stetig bemüht, auch für Menschen mit Demenz ein passendes und bedürfnisorientiertes Angebot zu gestalten. Insbesondere auch darum, weil Studien auf eine künftige Zunahme dieser Erkrankung hinweisen. Mit spezifischen Gruppenangeboten sowie Biografie orientiertem und individuellem Einbezug soll die Lebensqualität der Betroffenen nachhaltig geför-

dert werden. Mit der neu geschaffenen Gruppe «Regenbogen», deren Name von den Bewohnenden selbst gewählt wurde, konnten wir ein gezieltes Angebot etablieren. Die Gruppe leitet *Lydia Theiler*, die über die notwendigen fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen in diesem Bereich verfügt.

Wir freuen uns darauf, auch künftig neue Angebote zu entwickeln, die den Bedürfnissen und Ressourcen unserer Bewohnenden entsprechen.

Ein Leitsatz, der diese Arbeit treffend widerspiegelt, lautet:

«Kleine Momente der Aktivität schaffen grosse Wirkung im Alltag.»

Claudia Preston, Teamleitung Aktivierung



**«Glück ist das
einzige, das sich
verdoppelt, wenn
man es teilt.»**

*(Albert Schweitzer,
1875–1965)*

Der Verein Freunde Biffig blickt auf ein gutes und reich befruchtetes Vereinsjahr 2025 zurück. Die Mitgliederzahl stieg auf rund 200 Mitglieder an und dadurch zeigt sich, dass der Verein auf immer grössere Akzeptanz stösst und die Wertschätzung für die geleistete Arbeit in der Bevölkerung steigt. An der Generalversammlung haben die Anwesenden dem Vorstand erneut das Vertrauen ausgesprochen und alle Mitglieder für weitere zwei Jahre wiedergewählt. So konnten wir auch 2025 wieder Aktionen und Anlässe realisieren, Menschen im Biffig glücklich machen und dadurch auch persönlich bereichert und beglückt werden.



Im August durften wir die freiwilligen Mitarbeitenden im Biffig mit einer kleinen goldig-süssen Überraschung erfreuen, denn «Freiwilligenarbeit ist Gold wert».

Im September fand der Teamausflug der Spitex statt. Bevor sich

die Mitarbeitenden auf den Weg machten, konnten wir unseren Verein vorstellen und trafen dabei auf viele interessierte Zuhörende. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex sind wichtige Botschafter der Biffig AG und tragen auch unseren Verein «Freunde Biffig» in die Haushalte und zu den Kundinnen und Kunden. Mit grosser Freude nahmen die Spitex-Mitarbeitenden einen



finanziellen Zustupf für ihren Ausflug entgegen.

Wenige Tage später liessen sich rund 40 Personen über die Spitex Biffig AG und ihr vielfältige Angebot informieren. Während die Spitex Pflege und die Spitex Hauswirtschaft in der Bevölkerung bekannt sind, stiess das Angebot Spitex Psychiatrie auf grosses Interesse und sorgte für viel Gesprächsstoff und positives Echo.

An der diesjährigen Kilbi trat der Verein Freunde Biffig erstmals mit einem eigens dafür geschaffenen Kilbistand in Erscheinung und sorgte wiederum für richtige Kilbistimmung. Der



Gewinn eines Lebkuchens oder feiner Schenkeli beglückte viele Anwesende.

Im November beschenkten «Freunde Biffig» alle Bewohnerinnen und Bewohner mit einer Stärkung für die bevorstehende kalte Jahreszeit. «Kommen Sie gut durch den Winter», lautete der Slogan und wir hoffen, dass der regionale Honig und Kräuterbonbons das ihre dazu beigetragen haben.

Die aktuell angespannte finanzielle und personelle Situation in der Biffig AG geht auch an unserem Verein nicht spurlos vorbei. Als Echo-raum der Bevölkerung werden wir direkt und unverblümt mit Reaktionen, Kommentaren und verdrehten Tatsachen konfrontiert. Wir nehmen Rückmeldungen gerne entgegen und leiten sie an die entsprechenden Stellen weiter. Als Freunde Biffig sind wir dabei aber immer auch bestrebt, das viele Gute und Wertvolle zu benennen und hervorzuheben, welches alle Mitarbeitenden tagtäglich für die Biffig AG und ihre Kundinnen und Kunden leisten. Sie schenken den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Spitexkunden mit ihrer Arbeit immer wieder Wärme und Menschlichkeit und sorgen für Momente des Glücks.

Glück, das sich verdoppelt, weil wir alle es teilen.

Verein Freunde Biffig, Isabella Schwegler

Ansprechpersonen



Stefan Wülser
Geschäftsführer
stefan.wuelser@biffig.ch



Sybille Rüetschi
Leitung Pflege & Betreuung
sybille.rueetschi@biffig.ch



Florian Becker
Leitung Gastronomie
florian.becker@biffig.ch



Raphael Wälti
Leitung Facility
Management
raphael.waelti@biffig.ch



Fabian Matthiessen
Stv. Leitung Pflege
und Betreuung
fabian.matthiessen@biffig.ch



Corina Rogger
Stv. Leitung Pflege
und Betreuung
corina.rogger@biffig.ch



Alexandra Camenzind
Teamleitung
Administration
alexandra.camenzind@biffig.ch



Anja Müller
Teamleitung Pflege
stationär
anja.mueller@biffig.ch



Joy Sommerhalder
Teamleitung Pflege
stationär
joy.sommerhalder@biffig.ch

Ansprechpersonen



Klaudia Przybyla
Teamleitung Pflege
stationär
klaudia.przybyla@biffig.ch



Jana Alt
Co-Teamleitung Pflege
ambulant
jana.alt@biffig.ch



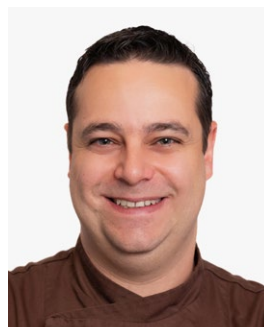
Leandra Fischer
Co-Teamleitung Pflege
ambulant
leandra.fischer@biffig.ch



Kevin Ruckstuhl
Teamleitung Psychiatrie
kevin.ruckstuhl@biffig.ch



Renate Hofer
Teamleitung Hauswirtschaft
ambulant
renate.hofer@biffig.ch



Sandro Smania
Teamleitung Küche
sandro.smania@biffig.ch



Claudia Preston
Teamleitung Aktivierung
claudia.preston@biffig.ch



Ladina Fries
Teamleitung Reinigung
ladina.fries@biffig.ch



Matthias Waghorn
Ausbildungsverantwortlicher
matthias.waghorn@biffig.ch

Telefonisch sind unsere Mitarbeitenden während den Bürozeiten unter der Hauptnummer 041 984 23 00 erreichbar.

Ein fotografischer Jahresrückblick



Backgruppe



Räbbärgchörli Chaltbach



Brieffreundschaft mit Schulklasse



Sommerdeko herstellen



Jodlermesse



Badespass

Ein fotografischer Jahresrückblick



Spaziergruppe



1. August



Brassband Schötz



Lotto



Grittibänzbacken



Weihnachtsfeier

Bewohner und Bewohnerinnen

Bewohnerinnen und Bewohner – Herkunftsgemeinden

Gemeinde	Stand 01.01.2025	Stand 31.12.2025
Dagmersellen	1	1
Ebersecken/Altishofen	5	7
Egolzwil	4	6
Ettiswil	5	4
Luzern	1	1
Mauensee	2	2
Nebikon	1	1
Schötz	32	30
Sursee	1	2
Wauwil	9	8
Willisau		1
Total	61	63

In unserem Zentrum verfügen wir über insgesamt 63 Betten, davon 3 Ferienbettzimmer. Der Belegungsstand per 1. Januar 2025 betrug 61 Betten. Im Laufe des Jahres konnten wir insgesamt 42 Ein- und Austritte verzeichnen. Per 31. Dezember 2025 waren alle 63 Betten belegt. Wir durften Bewohnerinnen und Bewohner aus allen oben aufgeführten Gemeinden bei uns begrüßen, was die regionale Verbundenheit unseres Hauses unterstreicht.

Das Jahr war geprägt von vielen wertvollen Begegnungen und persönlichen Momenten, die unseren Alltag bereichern haben. Neben einer professionellen Betreuung war es uns besonders wichtig, eine warme und vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner gut aufgehoben fühlen.

Wir haben viele schöne und bereichernde Begegnungen und Momente erlebt– sowohl mit unseren Bewohnenden und deren Angehörigen als auch mit den vielen Besucherinnen und Besuchern.

Bewohner und Bewohnerinnen

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren mit einem hohen Geburtstag

Frieda Bättig	08.01.1932	93
Anna Koller-Birrer	11.01.1933	92
Alice Schaller-Kaufmann	28.01.1932	93
Costa Angela	16.04.1934	91
Josefine Graf	19.05.1928	97
Paulina Imbach	26.07.1934	91
Josefine Marti	26.08.1932	93
Elisabeth Vogel	27.08.1928	97
Niklaus Renggli	05.11.1932	93
Hedwig Wiler	13.11.1931	94

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren mit einem runden Geburtstag

Hedwig Bürli	23.02.1935	90
Maria Riedweg	17.04.1965	60
Frieda Nyffeler	13.06.1935	90
Adelheid Kunz	29.08.1945	80
Jakob Vogel	17.07.1955	70
Margrit Bossert	10.09.1925	100
Martha Strebel	30.12.1935	90

Wir gedenken der Verstorbenen

Ida Egolf	06.01.2025	Marie Koch	20.06.2025
Lina Felber	12.01.2025	Jules Scherrer	22.08.2025
Fritz Wüthrich	06.02.2025	Bruno Schaller	10.10.2025
Johann Kammermann	12.03.2025	Anna Odermatt	19.10.2025
Frieda Bättig	01.04.2025	Hermann Furrer	30.10.2025
Klara Sidler	03.04.2025	Elsbeth Koch	08.11.2025
Margrit Hodel	17.04.2025	Maria Bättig	19.11.2025
Alfred Mühlemann	02.05.2025	Rosa Bossart	12.12.2025
Remigius Blättler	07.05.2025	Margrith Steinmann	15.12.2025
Elisabeth Felber	31.05.2025	Bruno Hodel	24.12.2025
Hermann Zbinden	07.06.2025		

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Bereichen (Stand 31.12.2025)

In der Auflistung handelt es sich um Personen und nicht um Pensen. Viele der 119 Mitarbeitenden arbeiten in einer Teilzeitanstellung.

<i>Pflege und Betreuung stationär</i>	47
<i>Pflege und Betreuung ambulant</i>	23
<i>Aktivierung</i>	3
<i>Gastronomie</i>	21
<i>Facility Management</i>	13
<i>Administration</i>	8
<i>Verwaltung (GL)</i>	4

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle für ihre wertvolle Arbeit zum Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Auszubildende

Die Biffig AG bietet Ausbildungsplätze in der Pflege und Betreuung, in der Küche und Hauswirtschaft an. 2025 bestanden folgende Ausbildungs- und Lehrverhältnisse (per 01.08.2025):

1. Lehrjahr

- Beqiri Blanda, Assistentin Gesundheit und Soziales
- Bloch Svenja, Fachfrau Gesundheit EFZ - Zusatzausbildung

2. Lehrjahr

- Bisang Lynn, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Nexhipi Besjana, Assistentin Gesundheit und Soziales

Studium Pflegefachleute

- Menzerath Tina, Studium Dipl. Pflegefachfrau HF
- Milici Dijonisa, Studium Dipl. Pflegefachfrau HF

Lehrabschlüsse

Mit Stolz durften wir auch im Jahr 2025 Lernende und Studierende bis zu ihrem Abschluss begleiten. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation zu dieser grossen Leistung.

- Abraha Merhawit, Fachfrau Gesundheit EFZ Art. 32
- Bloch Svenja, Assistentin Gesundheit und Soziales (fehlt auf Foto)

- Cadavillo Sanella, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Kozarac Meliha, Dipl. Pflegefachfrau HF (fehlt auf dem Foto)
- Palushi Juliana, Fachfrau Gesundheit EFZ



Dienstjubiläen

Im Jahr 2025 feierten wir die folgenden Dienstjubiläen:

20 Jahre

Willi Nicole, Pflege und Betreuung stationär

15 Jahre

Scherrer Sonja, Pflege und Betreuung stationär

10 Jahre

Furrer Claudia, Pflege & Betreuung ambulant

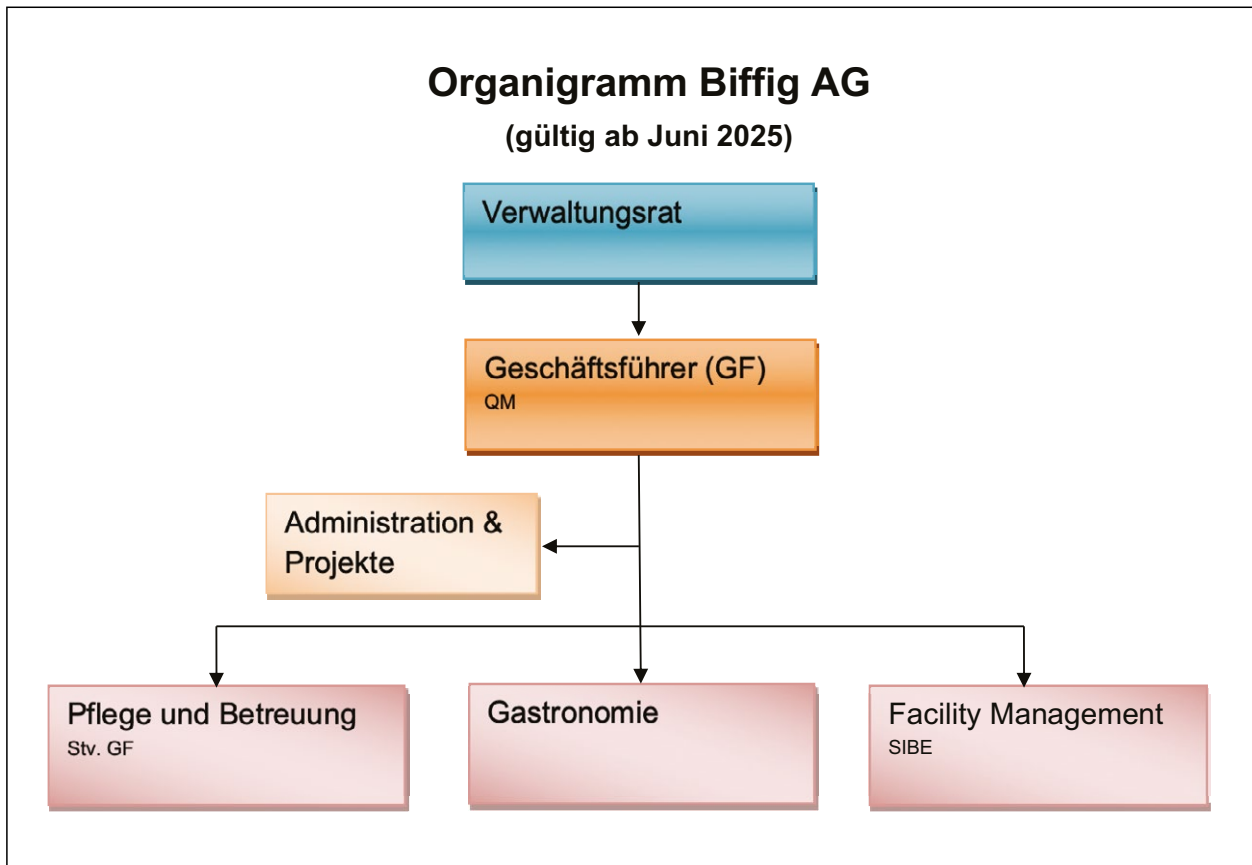
5 Jahre

Graf Sybille, Pflege und Betreuung ambulant (fehlt auf dem Foto)

Preston Claudia, Aktivierung

Vogel Daniela, Pflege und Betreuung ambulant (fehlt auf dem Foto)





Organe

Eigentümerin

Gemeinde Schötz

Verwaltungsrat

Ernst Widmer, Präsident ab Mai 2025

Patrik Marbach, Vizepräsident ab November 2025

Beatrice M. Grob Ludin, Mitglied, Vizepräsidentin bis April 2026

Ivo Adam, Mitglied

Marianne Pfister, Mitglied ab Mai 2025

Martin Walthert, Mitglied ab Mai 2025

Elsbeth Wandeler, Präsidentin bis April 2025

Pascal Scholl, Mitglied bis April 2025

Geschäftsführer

Stefan Wülser

Mitglieder Geschäftsleitung

Sybille Rüetschi, Leitung Pflege und Betreuung

Raphael Wälti, Leitung Facility Management

Florian Becker, Leitung Gastronomie

BILANZ	31.12.2025	31.12.2024
(in CHF)		
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	1'665'214	2'206'078
Flüssige Mittel	582'034	1'081'305
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'158'077	1'126'524
./.. Delkredere	-112'265	-13'500
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	0	63
Aktive Rechnungsabgrenzung	37'368	11'686
Anlagevermögen	29'910'354	30'456'319
Mobile Sachanlagen		
- Maschinen, Einrichtungen	1'124'679	1'268'814
- Büromaschinen, EDV	84'965	169'429
- Fahrzeuge	28'652	22'233
Immobilie Sachanlagen		
- Grundstücke	2'070'000	2'070'000
- Neubauprojekt	26'600'085	26'921'894
Immaterielle Anlagen		
- Software	1'974	3'948
TOTAL AKTIVEN	31'575'568	32'662'396
PASSIVEN		
Fremdkapital kurzfristig	1'008'289	1'225'113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400'327	737'299
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	277'595	283'742
Passive Rechnungsabgrenzung	330'367	204'072
Fremdkapital langfristig	23'115'618	22'527'580
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	23'060'392	22'500'093
Übrige langfristige Verbindlichkeiten Dritte	19'213	27'487
Rückstellung Personal	36'014	0
Eigenkapital	7'451'661	8'909'703
Aktienkapital	9'681'000	9'681'000
Gesetzliche Gewinnreserven	0	116'500
Freiwillige Gewinnreserven	0	106'605
Bilanzverlust		
- Verlustvortrag	-771'297	0
- Unternehmenserfolg	-1'458'042	-994'402
TOTAL PASSIVEN	31'575'568	32'662'396

ERFOLGSRECHNUNG	2025	2024
(in CHF)		
Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen	8'706'889	8'575'210
Mietertrag Wohnen mit Assistenz	244'620	61'030
Betriebsertrag	8'951'509	8'636'240
Personalaufwand	-7'241'484	-6'827'149
Bruttogewinn	1'710'025	1'809'090
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'619'202	-1'532'205
Medizinischer Bedarf	-90'134	-81'419
Lebensmittel und Getränke	-387'084	-403'505
Haushalt	-123'471	-110'583
Unterhalt und Reparaturen	-211'343	-169'856
Energie- und Entsorgungsaufwand	-274'297	-240'246
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-447'630	-425'845
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-20'654	-13'714
Übriger Betriebsaufwand	-64'589	-87'037
Betriebserfolg I	90'823	276'885
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-261'328	-248'978
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-679'154	-578'724
Abschreibungen immaterielle Anlagen	-1'975	-1'974
Betriebserfolg II	-851'633	-552'791
Finanzertrag	0	125
Finanzaufwand	-619'523	-443'736
Ordentlicher Erfolg	-1'471'156	-996'402
Ausserordentlicher Ertrag	13'114	2'000
Unternehmenserfolg	-1'458'042	-994'402

ANHANG GEMÄSS ART. 959c OR

31.12.2025

31.12.2024

(in CHF)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 - 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftliche benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Die Biffig AG hat ihren Sitz in Schötz.

Allgemeine Informationen

Das Berichtsjahr ist das zweite ganze Kalenderjahr mit den neuen betrieblichen Grundvoraussetzungen. Im Weiteren wurde im Oktober 2024 das Wohnen mit Assistenz bezogen, dessen Zahlen nun erstmals für ein ganzes Jahr in der Erfolgsrechnung enthalten sind. Daher sind die Zahlen der Erfolgsrechnung nur beschränkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Angaben zur Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen gegenüber Dritte	974'327	945'764
Forderungen gegenüber Beteiligten und Organen	183'750	180'760
Total	<u>1'158'077</u>	<u>1'126'524</u>

Immobilien Sachanlagen

Grundstücke	2'070'000	2'070'000
Immobilien Anlagen Zentrum Biffig	22'781'305	22'606'380
./. Wertberichtigung Immobilien Anlagen Zentrum Biffig	-1'617'110	-1'065'539
Immobilien Anlagen Wohnen mit Assistenz	5'594'026	5'411'606
./. Wertberichtigung Immobilien Anlagen Wohnen mit Assistenz	-158'136	-30'553
Total	<u>28'670'085</u>	<u>28'991'894</u>

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte

Vorauszahlungen Bewohner	-245'000	-255'000
Rückstellung MiGeL-Pauschalen	-17'976	-17'976
Diverse übrige Verbindlichkeiten Dritte	-14'619	-10'766
Total	<u>-277'595</u>	<u>-283'742</u>

ANHANG GEMÄSS ART. 959c OR **31.12.2025** **31.12.2024**

Langfristige verzinsliche verbindlichkeiten Dritte

- Bankdarlehen	23'000'000	22'420'000
- Spenden	<u>60'392</u>	<u>80'093</u>
Total	<u><u>23'060'392</u></u>	<u><u>22'500'093</u></u>

Zins-Swap-Kontrakte LUKB (Eventualverbindlichkeit)

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus der Hypothekarfinanzierung für den Neubau bestehen folgende Zins-Swaps mit der Luzerner Kantonalbank:

	Betrag	Enddatum	Fixed leg	Floating leg
Swap 1	5'000'000	30.06.2028	1.85%	SARON
Swap 2	5'000'000	30.06.2033	1.92%	SARON
Swap 3	5'000'000	30.06.2038	1.92%	SARON

Die Zins-Swaps sind als Sicherungsinstrumente für die bestehenden Hypothekendarlehen ausgestaltet; es findet kein Austausch von Nominalbeträgen statt, sondern lediglich ein periodischer Austausch von Zinszahlungen zwischen festem und variablem, SARON-basierten Zinssatz (Absicherung von Zinszahlungen). Eine vorzeitige Auflösung der Kontrakte ist zu bestimmten, vertraglich vereinbarten Daten möglich. Zudem ist bei Auflösung oder wesentlicher Änderung des Grundgeschäfts eine zwingende Überprüfung bzw. Terminierung der Swaps vorgesehen.

Vollzeitstellen

Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 250 **nicht über 250**

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

Buchwert der belasteten Liegenschaft	28'670'085	28'991'894
Schuldbriefe nominell	23'000'000	23'000'000
davon beansprucht	23'000'000	22'420'000

Eventualverbindlichkeiten

Aufgrund eines Entscheids des Bundesverwaltungsgerichtes dürfen MiGeL Leistungen nicht zusätzlich an die Krankenversicherer verrechnet werden. In den Vorjahren erfolgten solche Verrechnungen an die Krankenversicherer, welche diese entsprechend vergüteten. Es besteht daher die Möglichkeit, dass die Krankenversicherer bereits geleistete Entschädigungen für die Jahre 2017 und früher zurückfordern. Zum heutigen Zeitpunkt kann allerdings nicht abgeschätzt werden, ob und in welcher Höhe solche Rückforderungen erfolgen.

Truvag Revisions AG | Bahnhofplatz 5 | 6130 Willisau
+41 41 818 75 75 | willisau@truvag-revision.ch | www.truvag-revision.ch

truvag
Revision. Beratung.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Biffig AG, Schötz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Biffig AG** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über den Vortrag des Bilanzverlusts auf neue Rechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Willisau, 11. März 2026

Truvag Revisions AG



Ivan Hodel
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Christof Bättig
zugelassener Revisionsexperte

Herausgeberin

Biffig AG
info@biffig.ch
Tel. 041 984 23 00

Gestaltung und Satz

Druckerei Schötz AG, Schötz

Elektronisch verfügbar ab Mai 2026

Der Jahresbericht ist im Internet abrufbar unter:
<http://www.biffig.ch> oder kann auf Anfrage elektronisch verschickt werden.